

A.3.22. Waadt

Im Kanton Waadt besteht seit dem 1.1.1991²⁷⁹ eine unbefristete kantonale Fachstelle für Gleichstellung mit dem Namen “Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes”, abgekürzt BEFH [Rüegg, 1993, 137][Zumbrunn, 1996, 50][EBG, 1998, 21][EBG, 2005][GSB VD, 2006][NK VD, 2007].

Entstehungsgeschichte

1981 wird eine SP-Motion für ein Gleichstellungsbüro abgelehnt [Veya, 1984, 255]. 1987 bilden Frauen aus allen politischen Parteien und den meisten Frauenorganisationen eine Arbeitsgruppe zur Diskussion der Schaffung einer Frauenstelle. Die Mehrheit einigt sich nochmals eine staatliche Frauenstelle zu verlangen. 1989 werden zwei Motionen eingereicht [Felder et al., 1991, 54]. Eine von Marie-Louise Jost, Grüne Partei, und Konsorten, und eine im Mai 1989 [Duttweiler, 1990, 126][NK VD, 2007]. Ende 1989 ist Waadt noch in Planung [Horny, 1989, 2]. Im Februar 1990 verabschiedet die kantonale Legislative mit grossem Mehr eine dem Arbeitsinspektorat²⁸⁰ angegliederte und unterstellte Fachstelle mit 150 Stellenprozent und einem Jahresbudget von 150'000 Franken [Duttweiler, 1990, 126][Rüegg, 1993, 137].

Die Fachstelle besteht auf Beschluss der kantonalen Legislative [Mader, 1995, 34-35][GSB VD, 2006][NK VD, 2007]²⁸¹ und nimmt auf Anfang 1991 die Arbeit auf.

Rechtliche Grundlagen

Das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot und die ältere Fassung des Allgemeinen Diskriminierungsverbotes²⁸² sind schon in der alten Kantonsverfassung verankert. Das Geschlechtergleichstellungsgebot und der Gesetzgebungsauftrag wird 1980 verankert [Verfassung Waadt, 1885, Art. 2].

Bis 2003 kommen keine weiteren Bestimmungen, welche die Gleichstellung betreffen, in die Kantonsverfassung [EBG, 2002, 10]. Die neuen Kantonsverfassung ersetzt die Verfassung von 1885 und tritt auf den 14.4.2003 in Kraft [Verfassung Waadt, 2003, Art. 175-176]. Sie enthält das Allgemeine Rechtsgleichheitsgebot, das Allgemeine Diskriminierungsverbot, das Geschlechtergleichstellungsgebot und das Lohngleichheitsgebot.

“Art. 10 Egalité

- 1 *Tous les êtres humains sont égaux devant la loi.*
- 2 *Nul ne doit subir de discrimination du fait notamment de son origine, de son sexe, de son âge, de sa langue, de sa situation sociale, de son état civil, de son mode de vie, de son patrimoine génétique, de son aspect physique, de son handicap, de ses convictions ou de ses opinions.*
- 3 *La femme et l'homme sont égaux en droit. La loi pourvoit à l'égalité de droit et de fait, en particulier dans les domaines de la famille, de la formation et du travail.*
- 4 *La femme et l'homme ont droit à un salaire égal pour un travail de valeur égale.”* [Verfassung Waadt, 2003].

²⁷⁹Oder 7.1.1991 [SKG, 1996, 6, 24]

²⁸⁰Der “Service d'emploi” ist dem “Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce” unterstellt [Rüegg, 1993, 137].

²⁸¹Abweichend: Auf Beschluss der kantonalen Exekutive [Rüegg, 1993, 75].

²⁸²Ohne Aufzählung von Geschlecht als eines der Privilegien, die nicht mehr gelten sollen.

Die Bestimmung *“La loi pourvoit ...”* definiert den Förderauftrag als Auftrag mit der Gesetzgebung für rechtliche und tatsächliche Gleichstellung zu sorgen [Verfassung Waadt, 2003]. Diese Verpflichtung wird ergänzt durch die folgende Bestimmung, welche das Gleichheitsprinzip für Kanton und Gemeinden bei der Aufgabenerfüllung und im jeweiligen Verantwortungsbereich festschreibt:

“Art. 40 Principe de diligence

- 1 *L’Etat et les communes agissent avec diligence et conformément aux principes d’égalité, d’accessibilité, de qualité, d’adaptation et de continuité.”* [Verfassung Waadt, 2003, Art. 40].

Die Kantonsverfassung enthält ein Repräsentationsziel für kantonale Behörden [Verfassung Waadt, 2003, Art. 6 Abs. 2e].

- 2 *“[L’Etat] Dans ses activités, il :*

[...]

- e. *veille à une représentation équilibrée des femmes et des hommes au sein des autorités.”* [Verfassung Waadt, 2003, Art. 6 Abs. 2e]

Diese Zielquote wird mit dem Reglement für Gleichstellung innerhalb der Verwaltung konkretisiert, welches am 23.12.2004 von der Exekutive verabschiedet wird und seit dem 1.1.2005 in Kraft ist [KR VD, 2004]. Die kantonale Exekutive verpflichtet sich darin zu einer aktiven Gleichstellungspolitik innerhalb der Kantonsverwaltung und setzt sich Ziele. Sie gibt der Fachstelle für Gleichstellung Rechte, will die Massnahmen evaluieren und eine interdepartementale Arbeitsgruppe einsetzen [KR VD, 2004].

Bis 1996 hat das BEFH keine eigenen rechtlichen Grundlagen, wie eine Verordnung [Rüegg, 1993, 75][NK VD, 2007]. Die kantonale Legislative verabschiedet am 24.6.1996 das Einführungsgesetz zum GIG (EG GIG), welches auf den 30.9.1996 in Kraft tritt. Es regelt das Schlichtungsverfahren und enthält die gesetzliche Verankerung des BEFH [Bigler-Eggenberger und Kaufmann, 1997, 472-474][GKL VD, 1996]. Es bringt dem BEFH einen gewissen Aufgabenzuwachs [Schürch, 28.3.1996].²⁸³

Die kantonale Legislative verabschiedet am 12.11.2001 ein Personalgesetz, welches auf den 1.1.2003 in Kraft tritt. Die kantonale Exekutive erhält für die Personalpolitik eine gesetzliche Grundlage für Massnahmen um Gleichbehandlung und Chancengleichheit der Geschlechter zu gewährleisten:

- 3 *“Le Conseil d’Etat prend les mesures nécessaires à la protection de la santé et de la personnalité des collaborateurs, en particulier par des dispositions de lutte contre le harcèlement A et le mobbing. Il définit les mesures propres à garantir l’égalité de traitement et l’égalité des chances entre femmes et hommes.”* [GKL VD, 2001, Art. 5 Abs. 3].

²⁸³Mehrere Bestimmungen sind bemerkenswert: Die Schlichtungsstelle kann von Amtes wegen oder auf Wunsch einer Partei die Fachstelle um die Einschätzung eines konkreten Falles bitten [GKL VD, 1996, Art. 4 Abs. 3]. Zudem erhält die Fachstelle eine Kopie von jedem Entscheid der Schlichtungsstelle [GKL VD, 1996, Art. 4 Abs. 4].

Und der Personaldienst kann direkt intervenieren:

“Art. 8 Service du personnel

1 *En sa qualité de service général, le Service du personnel (ci-après : SPEV):*

- a. *édicte les instructions techniques nécessaires à l'application de la présente loi et de ses règlements et s'assure de l'application des normes, notamment aux plans de l'équité et de l'égalité de traitement. Il peut intervenir directement auprès du Conseil d'Etat, des départements et des services;*” [GKL VD, 2001, Art. 8a].

Durch diese zwei Bestimmungen wird die verwaltungsinterne Gleichstellungspolitik gesetzlich verankert [GKL VD, 2001].

Hierarchische Position

Das Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes (BEFH) ist von Beginn bis am 30.6.2007 dem Departement für Landwirtschaft, Industrie und Handel (Département de l'économie) zugeordnet [NK VD, 2007][PKL FR, 1993, 637][24, 15.3.1996][Mader, 1995, 34-35][SKG, 1996, 6-7][EBG, 2005][GSB VD, 2006]. Seit dem 1.7.2007 ist die Fachstelle, auf Verlangen von Frau Regierungsrätin²⁸⁴, Jacqueline de Quattro, dem Departement für Sicherheit und Umwelt (Département de la sécurité de l'environnement) zugeordnet [NK VD, 2007][SK VD, 2007][GL VD, 2008].

Formell ist das BEFH 1991 dem Arbeitsinspektorat (Service de l'emploi) unterstellt (rattaché), welcher dem Departement für Landwirtschaft, Industrie und Handel unterstellt ist (rattaché) [Duttweiler, 1990, 126]. Direkter Vorgesetzter ist der Dienstchef des Arbeitsinspektorates. Durch die Arbeit hat die Stellenleiterin des BEFH eine direkte Beziehung zum Departementschef [Felder et al., 1991, 54]. Die Zuordnung zum Arbeitsinspektorat bleibt bis Anfang 1999 [NK VD, 2007]. Ab dem 12.2.1999 ist das BEFH direkt der Chefin des Wirtschaftsdepartements (Département de l'économie) unterstellt [NK VD, 2007].²⁸⁵

Fachstelle betreffende Ereignisse

In der ausserordentlichen Session der kantonalen Legislative zum Budget vom Januar 1996 im Rahmen von ORCHIDEE II, stellt der liberale Serge Beck den Antrag, die Fachstelle abzuschaffen/aufzuheben (suppression/supprimer). Exekutive und eine sehr grosse Mehrheit der Legislativen lehnen den Antrag ab [24, 15.3.1996]. Es findet eine Umstrukturierung der kantonalen Verwaltung statt [Zumbrunn, 1996, 51].

Stellenprozent

Bis 1996 werden 150 Stellenprozent angegeben [Duttweiler, 1990, 126][Felder et al., 1991, 54][PKL FR, 1993, 637][Mader, 1995, 34-35][24, 15.3.1996][Zumbrunn, 1996, 51][SKG, 1996, 6-7]. Zu den Aufgaben des BEFH gehört ab 1993 der erste kantonale Kinderhort [NK VD, 2007]. Mit dem EG GIG ist 1996 ein Aufgabenwachstum verbunden: Magistraten informieren, Auskunft erteilen und zentralisieren der Information über juristische Entscheide [Schürch, 28.3.1996]. Für das Jahr 2000 werden 280 Stellenprozent angegeben [EBG, 2002, 17].²⁸⁶

²⁸⁴Exekutive = Regierungsrat.

²⁸⁵Die kantonale Exekutive umfasst seit 1996 immer zwei Frauen gleichzeitig [BFS, 2007].

²⁸⁶Die “Groupe Impact” ist ein kantonsverwaltungsinternes Gremium, welches “habilité à traiter des plaintes pour harcèlement psychologique et sexuel. Composé de 8 membres à temps partiel et d'une

2001 und 2002 kommt ein Hilfsposten von 70 Stellenprozent für Recherche (chargée de recherche) dazu, der 2003 noch nicht zum festen Bestand von 280 Stellenprozent mit vier Personen gezählt wird [KE FR, 2003, 18][Fuchs, 2003, 5]. 2005 ist das Budget für die Fachstelle rund 955'000 Franken.²⁸⁷ 2006 besteht das Team aus sechs Personen.²⁸⁸

Stellenleiterinnen

Die erste Delegierte des BEFH ist Françoise Pasche, welche nach fünf Jahren geht. Die Stelle wird neu ausgeschrieben und ab dem 1.8.1996 ist Nicole Golay Delegierte der Fachstelle [24, 15.3.1996][GSB VD, 1996]. Nicole Golay verlässt die Fachstelle auf den 31.12.2005 und Sylvie Durrer beginnt am 1.1.2006 als neue Stellenleiterin [GSB VD, 2006][SK VD, 2007][NK VD, 2007].

Ort

Von Anfang an bis im Oktober 1999 ist das BEFH an der Rue Caroline 11 in 1014 Lausanne beheimatet [Zumbrunn, 1996, 51][SKG, 1996, 6-7, 24][GSB VD, 1996][EBG, 1998, 21][NK VD, 2007]. Im Oktober 1999 zieht das BEFH an die Rue Caroline 4 [EBG, 2005]. Seit dem 1.9.2006 ist das BEFH wieder an der Rue Caroline 11 zu Hause [NK VD, 2007][SK VD, 2007].²⁸⁹

Ergänzung zur Situation nach dem Untersuchungszeitraum

Seit dem 1.1.2006 ist die "Groupe Impact" autonom. Seither hat das BEFH, ohne Kinderhort, ein Budget von ca. 800'000 Franken pro Jahr. Die Stellendotation wird auf 340 feste Stellenprozent erhöht [GL VD, 2008].

Quellen

24: 15.3.1996. In: *24heures*.

BFS, 2007: Kantonale Regierungswahlen 1980 - 2007: Mandatsverteilung nach Parteien und Geschlecht. T 17.2.4.4. Wahlen berücksichtigt bis zum 15. April 2007. Werner Seitz und Madeleine Schneider (Hrsg.). Statistisches Lexikon der Schweiz (BFS); Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern, <http://www.bfs.admin.ch>.

Bigler-Eggenberger, Margrith und Kaufmann, Claudia, 1997: Kommentar zum Gleichstellungsgesetz. Herausgegeben von SGB und EBG, Helbing & Lichtenhahn, Basel.

Duttweiler, Catherine, 1990: Wo Frauen sich erheben. Daten, Fakten, Adressen aus der anderen Hälfte der Schweiz. Lenos Verlag, Basel.

EBG, 1998: 1000 Adressen für Frauen in der Schweiz. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), EDMZ, Bern.

personne responsable de la permanence téléphonique travaillant à plein temps." Budget im Jahr 2000 von 276'000 Franken [EBG, 2002, 17].

²⁸⁷Gesamtsumme 3.2 Millionen Franken, wovon 1.7 Millionen für Kinderbetreuung und 545'000 Franken für die Impactgruppe, Mobbing und sexuelle Belästigung [Guinand, 9.4.2005].

²⁸⁸Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kantonalen Kinderhortes (garderie) sind dem BEFH administrativ unterstellt (rattachement) [GSB VD, 2006].

²⁸⁹Gründe für Umzüge: "*Plus d'espace pour les bureaux, loyer moins élevé, plus proche de la Cheffe de département*" [NK VD, 2007].

Quellen

- EBG, 2002: Zusammenfassung der Antworten der Kantone auf den Fragebogen zur Umsetzung der UNO-Frauenkonvention (rechtlicher und tatsächlicher Stand der Gleichstellung). Dateiname: Zusammenfassung+cedaw.d.pdf. Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Bern.
- EBG, 2005: Gleichstellungsbüros der Schweiz (Adressen der SKG-Mitglieder). Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), <http://www.equality.ch/d/mitglieder/set-mitglieder.htm>.
- Felder, Stéphane, Rieker, Francine, Perdrizat, Daniel und Schneider, Bernard, 1991: Nous avons les bureaux, à quand l'égalité? In: *Plädoyer. Magazin für Recht und Politik*, Band 9 (4): 49–54.
- Fuchs, Gesine, 2003: FfG - Evaluation 2002.
- GKL VD, 1996: Loi d'application dans le Canton de Vaud de la loi fédérale du 24 mars 1995 sur l'égalité entre femmes et hommes du 24 juin 1996. Kantonsparlament Waadt. In: *Recueil systématique de la législation vaudoise RSV 173.63*, in Kraft seit 30.9.1996. Aktuelle Version, 1.4.2004.
- GKL VD, 2001: Loi sur le personnel de l'Etat de Vaud (LPers-VD) du 12 novembre 2001. Kantonsparlament Waadt. In: *Recueil systématique de la législation vaudoise RSV 172.31*, aktuelle Version. In Kraft seit 1.6.2004.
- GL VD, 2008: Gegenlesen durch Gleichstellungsbeauftragte Waadt, Sylvie Durrer.
- GSB VD, 1996: Brief vom 26.8.1996 an eidg., kt. und kommunale Gleichstellungsbüros. Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes Kanton Waadt.
- GSB VD, 2006: Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes Vaud, <http://www.vd.cg.fr/organisation/services/egalite-entre-femmes-et-hommes> (15.9.2006).
- Guinand, Laetitia: 9.4.2005. In: *Le Temps*, S. 82.
- Horny, Caroline, 1989: Blockseminar: "Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frau und Mann" 7.-13.1.1990 in Waltensburg. "Gleichberechtigungsbüros" in der Verwaltung und im Privaten Bereich. Universität Basel, Prof. Rhinow. WS 89/90.
- KE FR, 2003: Botschaft Nr. 85 des Staatsrats an den Grossen Rat zum Entwurf des Gesetzes über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. 19. August 2003. Deutschsprachige Fassung. Kantonsregierung Freiburg.
- KR VD, 2004: Règlement sur l'égalité entre les femmes et les hommes dans l'administration cantonale vaudoise (Régale) du 23 décembre 2004. Kantonsregierung Waadt. In: *Recueil systématique de la législation vaudoise RSV 173.63.1*, in Kraft und Stand 1.1.2005.
- Mader, Regula, 1995: Gleiche Rechte für Frau und Mann - Institutionelle Gleichstellungspolitik. In: Viel erreicht - wenig verändert? zur Situation der Frauen in der Schweiz: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen, 25–42, Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.931.D, Bern.
- NK VD, 2007: Direktauskunft per Mail von Sekretärin Waadt, Claude Bertholet vom 16.10.2007.
- PKL FR, 1993: Botschaft Nr. 95 zum Dekretsentwurf über das Büro und die Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann und für Familienfragen. In: *Amtliches Tagblatt der Sitzungen des Grossen Rates Kanton Freiburg*, Band Band 145: 633–647.

Quellen

- Rüegg, Marianne, 1993: Staatliche Einrichtungen für die Gleichstellung von Frau und Mann. Lizentiatsarbeit Politologie, Zürich.
- Schürch, Madeleine: 28.3.1996. In: *24heures*, S. 35.
- SK VD, 2007: i-ATEV Annuaire téléphonique de l'Etat de Vaud. Staatskalender Kanton Waadt, <http://atev1.vd.ch/> (8.8.2007), stichwort: Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes.
- SKG, 1996: Die Gleichstellungsbüros stellen sich vor. Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten (SKG), Bern.
- Verfassung Waadt, 1885: Constitution du 1er mars 1885 du Canton de Vaud. In: *Recueil systématique de la législation vaudoise RSV A*, in Kraft bis 14.4.2003.
- Verfassung Waadt, 2003: Constitution du Canton de Vaud A (Cst-VD) du 14 avril 2003. Adoptée par l'Assemblée Constituante le 17 mai 2002 et acceptée en votation populaire le 22 septembre 2002 (R 2002 449). In: *Recueil systématique de la législation vaudoise RSV 101.01*, in Kraft seit 14.4.2003. Stand 27.11.2005.
- Veya, Elisabeth, 1984: Frauenstellen in den Kantonen. In: EKF (Hrsg.), Bericht der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen. Die Stellung der Frau in der Schweiz, Teil IV: Frauenpolitik, 253 – 261, Eidg. Kommission für Frauenfragen (EKF). EDMZ: 301.904.D, Bern.
- Zumbrunn, Monika, 1996: GleichStellen. Verzeichnis über Fachstellen zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Schweiz. Zentralverband Staats- und Gemeindepersonal der Schweiz, Wettingen.